

Stimmen aus der Praxis

Warum Landwirte und Lohnunternehmer sich für Maschinen von Case IH entscheiden



Günter Sonntag, einer der geschäftsführenden Gesellschafter der Kodersdorfer Agrar-genossenschaft e.G., Kodersdorf / Lausitz:

"Die ersten beiden Magnums hatten mit Saisonende 1993 über 2.500 Betriebsstunden auf dem Zähler. Eines der wichtigsten Argumente, die für die Traktoren sprechen, ist neben der enormen Leistungsstärke der Fahrkomfort. Während der Kampagne müssen unsere Fahrer ihre persönlichen Bedürfnisse völlig zurückstellen und jederzeit für den Betrieb einsatzfähig sein. 40 Hektar am Tag mit drei Achtscharpflügen, die im Sechs-Tage-Rhythmus mit täglich 14 Stunden arbeiten, sind dann normal. Unter diesen Bedingungen lassen sich die Mitarbeiter nur dann zu

hohen Leistungen motivieren, wenn die Arbeitsplätze komfortabel gestaltet sind. Das trifft ebenso auf die die AF-Mähdrescher zu, mit denen wir täglich bis zu 60 Hektar ernten."



Edelbert Mayer, Getreidehandel und Lohn-drescherei, Orsingen / Baden:

"Wir dreschen alles, was in unserer Region anfällt: Besonders Mais, Sonnenblumen, Weizen, Roggen und Hafer, aber auch Hülsenfrüchte. Ich war immer schon der Meinung, daß es einfachere Dreschverfahren geben müßte, weil wir bei CCM mit dem Schüttler doch Probleme hatten. Ich habe mich schon sehr früh für das AF-Verfahren interessiert, entschieden habe ich mich aber erst 1988. Für meine Leistungsanforderungen liege ich absolut richtig. Vom System, von der Druschleistung, der Druschqualität, der Durchzugskraft und auch der Drescharbeit bei feuchten Bedingungen kenne ich keinen besseren Mähdrescher als den AF."

Programm für Profis

Die Case IH-Schlepper- und Mähdrescherlinie bietet mit ihrem lückenlosen Programm das Optimum an Leistung, Ausrüstung und Wirtschaftlichkeit.

Schlepper von 33 bis 280 kW (45 bis 380 PS), hervorragend geeignet, den Anforderungen des fortschrittlichen Landwirts zu entsprechen. Mit den verschiedenen Ausrüstungsvarianten wird ein Programm geboten, das genau den Schleppertyp bereithält, den Sie brauchen. In bester Qualität, von höchster Zuverlässigkeit und fortschrittlichster Technik.

Die 32er / 42er Serie

33 bis 86 kW (45 bis 90 PS)

Die untere bis mittlere Leistungsklasse ist mit sieben komplett neuen Schleppern vertreten. Ein technisch richtiges Konzept, praxisnah entwickelt, formschön. Die Schlepper sind lastschaltbar und verfügen über zentralen Allradantrieb. Der Innenraum wurde komplett neu gestaltet und bietet höchsten Bedienungskomfort (Schalthebelanordnung bequem rechts vom Fahrer). Es gibt verschiedene Kabriervarianten.

844 XL PLUS Schräghaubenschlepper 59 kW (80 PS)

Freie Sicht auf das Arbeitsfeld bietet die Schräghaubenversion des 844 XL PLUS. Der Schlepper eignet sich mit der serienmäßigen Fronthydraulik besonders für den Einsatz im Grünland.

Maxxum und Maxxtrac

86 bis 92 kW (90 bis 125 PS)

Faszination einer neuen Schleppergeneration der gehobenen Leistungsklasse. Mit 4 x 4-Stufen-Lastschaltgetriebe und lastschaltbarem Wendegetriebe. Bedienungskomfort vom Feinsten.

Weinberg- und Plantagenschlepper

33 bis 55 kW (45 bis 75 PS)

Mit der 21er Serie präsentiert Case IH eine Linie modernster Weinberg- und Plantagenschlepper, welche den heutigen Anforderungen, die in diesen Spezialbereichen gestellt werden, in besonderer Weise entsprechen.

Der Magnum

114 bis 181 kW (155 bis 246 PS)

Der Großschlepper für die 90er Jahre - komplett neu entwickelt. Voll lastschaltbares 24+6-Powershiftgetriebe mit bisher nicht gekannter Feinabstufung.



Die B-Familie

59 und 63 kW (80 und 85 PS)

Schlepper, bei denen einfach alles stimmt. Die großzügige XL-Kabine mit ebenem Boden, das Totalsynchrongetriebe, der zentrale Allradantrieb mit elektrohydraulischer Zuschaltung, die präzise Sens-o-draulic-Hubwerksregelung, die zuschaltbare Hydro-plus-Mehrmengenschaltung, etc.

Der 1455 XL

107 kW (145 PS)

Ausgereifte Antriebstechnik, verwirklicht durch den drehmomentstarken Case IH 6-Zylinder-Turbo-Dieselmotor und das feinstufige 20-9 Vollsynchrongetriebe. Sie vereint im höchsten Maße die Konzeption dieser Großschlepper zu einer zugkraftstarken, wirtschaftlichen Profimaschine.

9280 Knicklenker-

schlepper 280 kW (380 PS)
Tagesleistungen von bis zu 150 Hektar mit schweren Bodenbearbeitungsgeräten gehören beim 9280 zur Regel. Diese Maschine ist der leistungsstärkste Serienschlepper im Programm von Case IH.

Der Axialfluß-Mähdescher

132 bis 191 kW (180 bis 260 PS)

Der einfache Aufbau und die hochwirksame Arbeitsweise des Axialfluß-Rotorsystems, bei dem das Erntegut unter Mitwirkung der Fliehkraft an Reibleisten sehr schonend ausgerieben und ausgeschleudert wird, sind in ihrer Produktivität unschlagbar. Die Maschinen sind unproblematischer, sie sind leichter einzustellen und zu warten. Umrüstung erfolgt in nur ca. 30 Minuten.

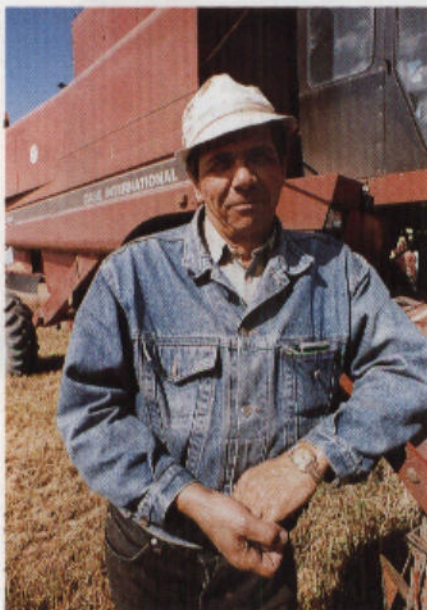
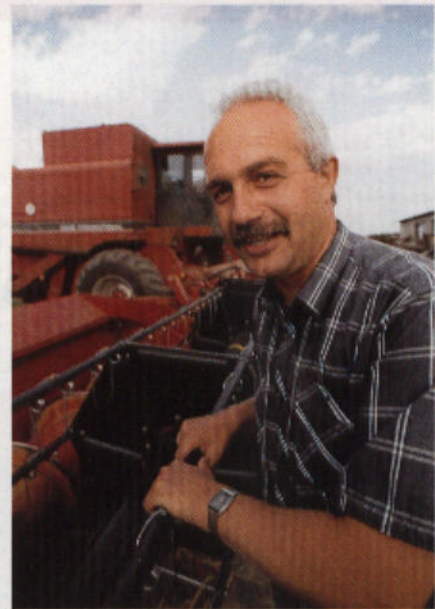


Case IH ... praxisnah!

Harald Nitschke, studierter Feldwirt und Geschäftsführer der *Raminer Agrar GmbH & Co. KG* und des Lohnunternehmens *Sonnenberg Landschafts- und Umweltschutz GmbH*:

"Bei der Entscheidungsfindung gingen wir davon aus, daß wir nur eine Technik brauchen können, die auf Großflächen erprobt ist. Mit Blick auf die Druschqualität überzeugte uns das Axialfluß-System durch den längeren Weg durch die Dreschtrommel. Das Kurzstroh können wir so wie es anfällt optimal für unsere Viehbestände nutzen, ja es ist fast ideal. Wir fahren unsere Mähdrescher jetzt im dritten Jahr mit Leistungen von etwa 400 Hektar pro Jahr und Maschine.

Spitzentagesleistungen lagen oft bei 30 ha Weizen. Bei allen Einsätzen, besonders aber auf nassen Böden, zeigte sich immer wieder, daß die Gewichtsverteilung der Maschinen optimal abgestimmt ist. Ganz ausgezeichnet für unsere Fahrer ist der Komfort in den Kabinen. Unsere Leute fahren ihre langen Schichten voll durch – ihr Essen und Trinken haben Sie an Bord. Also, ich sitze in meinem Auto schlechter."



Dipl.-Landwirt Harald Fichtner,
*Inhaber des Marktfruchtbetriebes
Pflanzenbauhof Hetzdorf / Uckermark:*

"Bei den Axialfluß-Mähdreschern harmonisieren die Antriebs- und Drusch-Baugruppen, sind die Leistungen des Antriebsmotors, des Druschrotors und des Siebsystems extrem gut aufeinander abgestimmt, so daß Verluste auf ein absolutes Minimum beschränkt bleiben. Dazu kommt, daß die AF's sehr flexibel sind, wenn es darum geht, sie rasch auf verschiedene Druschfrüchte umzustellen. Bei durchnässten Böden und trockenen Beständen ziehen die Maschinen auch im stark nassen kuppigen Gelände anderen davon. Mit den AF's sind wir gefahren, als andere standen.

In der Hochsaison ist es völlig normal, daß die Fahrer zwölf und mehr Stunden auf unseren Magnum-Schleppern verbringen. Mit der neuen Case-Technik und bei dem gebotenen Komfort ist es mittlerweile schon schwierig, die Fahrer vom Schlepper runterzukriegen."

